

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 068/2012
Informationsvorlage		
Soziales Karp, Anja	öffentlich nicht öffentlich	☒ ☐
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Sozial- und Familienausschuss	7	15.05.2012
Sachstandsbericht Sozialpass		
Finanzielle Auswirkungen Ja, potenzielle Einnahmeausfälle, siehe Vorlage Kosten Produkt Verschiedene Produkte, siehe Vorlage Haushaltsjahr 2012/13 Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☒ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich:		
☐ Abfall ☐ Boden	☐ Wasserhaushalt ☐ Natur- und Artenschutz	☐ Klima ☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Mit Beschluss vom 2.3.2010 wurde im Sozialausschuss die Fortführung des Produktes „Sozialpässe“ beschlossen.

Die Verwaltung wurde aufgefordert jährlich über die Nutzung zu berichten.

Folgende Vergünstigungen werden gewährt:

1. 50% Eintrittsermäßigung für das Natur- und Hallenbad für Erwachsene.
2. Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche für das Natur- und Hallenbad.
3. Freier Eintritt zu städtischen Kulturveranstaltungen für Kinder und Jugendliche bzw. um 50 % ermäßigter Eintritt für Erwachsene.
4. Gebührenbefreiung bei der Stadtbücherei für Erwachsene
(Mettmanner Kinder und Jugendliche sind grundsätzlich befreit).
5. Gebührenbefreiung bei der Mettmanner Musikschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
6. Gebührenermäßigung bei den Ferienveranstaltungen des Jugendamtes und des Diakonischen Werkes.
7. Der Sozialpass gilt für das Kaufhaus der Mettmanner des Diakonischen Werkes als Nachweis für das Rabattsystem.

In 2011 konnte folgende zusätzliche Ermäßigungen gewonnen werden:

8. Ermäßigung auf das gesamte Sortiment der Second- Hand- Läden des SKFM.
9. Kostenloser Stromspar-Check durch den Caritasverband.
10. Ermäßigung bei der Hausaufgabenbetreuung und dem Ferienprogramm des Kinderschutzbundes.

Anzahl der Sozialpässe 2011 (Vergleichszahlen 2010 in Klammern)

SGB II	161 (124)
SGB XII	60 (13)
AsylBLG	31 (30)
Wohngeld	94 (81)
Gesamt	346 (248)

Nach den bestehenden Richtlinien wurden die Vergünstigungen wie folgt genutzt:

1. und 2. Nutzung Bäder

Die Inanspruchnahme ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Hallenbad	Naturbad
Kinder	2,50 € x 121 = 302,50 €	2,50 € x 65 = 162,50 €
Erwachsene	1,75 € x 194 = 339,50 € (50 % v. 3,50 €)	1,75 € x 97 = 169,75 €

Der Einnahmeverlust beziffert sich auf 974,25 € (465 € Kinder und 509,25 € Erwachsene).

Die Einnahmeverluste wurden aufgrund von Einzeltarifen berechnet. Tatsächlich wäre eine Ermäßigung auch bei regulärem Eintritt durch Tageskarten, Geldwertkarten oder 10- Karten möglich.

3. Nutzung Kulturelle Veranstaltung

Im Jahr 2011 wurde, wie in den Jahren zuvor, der Sozialpasses nur in wenigen Einzelfällen genutzt, der Einnahmeverlust beträgt ca. 100 €. Grundsätzlich sind die kulturellen Veranstaltungen für Kinder bereits stark ermäßigt um allen Kindern den Besuch zu ermöglichen. Zudem werden die Veranstaltungen meist in Gruppen (Schulklassen, Kindergärten etc.) durchgeführt und die Finanzierung der Eintrittsgelder intern vor der Veranstaltung geklärt. Die Lehrkräfte gleichen somit eine mögliche Zahlungsunfähigkeit einzelner Kinder bereits im Vorfeld durch z.B. Spendenmittel aus.

4. Nutzung Bücherei

Mit Vorlage des Sozialpasses entfällt die Jahresgebühr in Höhe von 17 €. In 2011 wurde der Sozialpass von 20 Personen vorgelegt. Da seit 2009 alle Kinder unter 18 Jahren bzw. Schüler bis zur Sekundarstufe II unabhängig von ihren wirtschaftlichen Verhältnissen- von einer Jahresgebühr befreit sind, ist die Vorlage des Passes in diesen Fällen entbehrlich. Bei einer Jahresgebühr von 17 € ist daher ein potentieller Einnahmeverlust in Höhe von $20 \times 17 \text{ €} = 340 \text{ €}$ zu verzeichnen.

5. Nutzung Musikschule

In 2011 wurde die Möglichkeit des kostenlosen Musikschulunterrichts von 18 Familien mit 20 Kindern genutzt. Der Einzelunterricht wurde von 5 Kindern belegt.

Der Einnahmeverlust errechnet sich wie folgt:

Gruppenunterricht 300 € pro Jahr	4.500 €
Einzelunterricht	2.760 €
Gesamt	7.260 €

6. Nutzung Ermäßigung städtisches Ferienprogramm

Mit Vorlage des Sozialpasses erfolgt eine 50 % Ermäßigung des jeweiligen Angebotes. In 2011 wurde dies 25 – mal in Anspruch genommen.

Der Einnahmeverlust betrug 310,45 €.

7. Nutzung der erweiterten Angebote der freien Träger

Auf Anfrage teilt die Diakonie Mettmann folgende Zahlen mit:

Stadtranderholung 2011	4 Familien
Kaufhaus der Mettmanner	26 Familien
Mettmanner Tafel	keine Zahlen erhoben, es wird aber eine signifikante und permanente Steigerung bei der Vorlage beobachtet

Die Rückmeldung des Kinderschutzbundes ist als Anlage beigefügt.

8. Maßnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades

Im Rahmen der Aktivierung des Bündnisses „MEhr für Kinder,“ wird der Sozialpass auch weiterhin beworben, auch um neue Kooperationspartner bzw. neue Ermäßigungsmöglichkeiten zu gewinnen.

Die Verknüpfung vieler Akteure in diesem Bündnis sichert auch in 2012 den Zugang und die zeitnahe Information aller Trägern und Initiativen, nicht nur im Bereich der Förderung von Kindern, sondern für alle Altersgruppen.

Die Infobroschüre wurde erneut um die erweiterten Angebote angepasst, und auf der Website der Stadt Mettmann veröffentlicht.

In den Bewilligungsbehörden liegen ebenfalls alle Informationen schriftlich vor, diese müssen weiter auch im Kundenkontakt vermittelt werden. Die Sozialagentur stellt auf Anfrage für alle Personen einen eigenen Pass aus, um die Nutzungsmöglichkeiten vor allem bei Familien zu steigern.

Das Format des Passes wurde verändert um die Nutzung zu vereinfachen.

Fazit:

Im Jahr 2011 wurden wesentlich mehr Sozialpässe ausgestellt, dennoch sanken die Einnahmeverluste. Die erwähnten Aktionen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades haben offensichtlich zu ersten Erfolgen geführt, dennoch erfolgt keine nennenswerte Mehrnutzung der Angebote.

Folgende Einnahmeverluste (gerundet) konnten verbucht werden:

(Vorjahr in Klammern)

1+2) Bäder	974 € (1.028 €)
3) Kulturveranstaltungen	100 € (40 €)
4) Bücherei	340 € (304 €)
5) Musikschule	7.260 € (8.485 €)
6) Ermäßigung Ferienprogramm	310 € (143 €)
Gesamt	8.984 € (10.000 €)

Die Verwaltung empfiehlt die Weiterführung unter den in 2010 beschlossenen Bedingungen im Jahr 2012. Weitere Maßnahmen zur verbesserten Nutzung des Sozialpasses werden durch die Verwaltung veranlasst.